

Kultur-Tipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): - **(2022)**

Heft 2: **Gemeinden**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kultur —Tipps

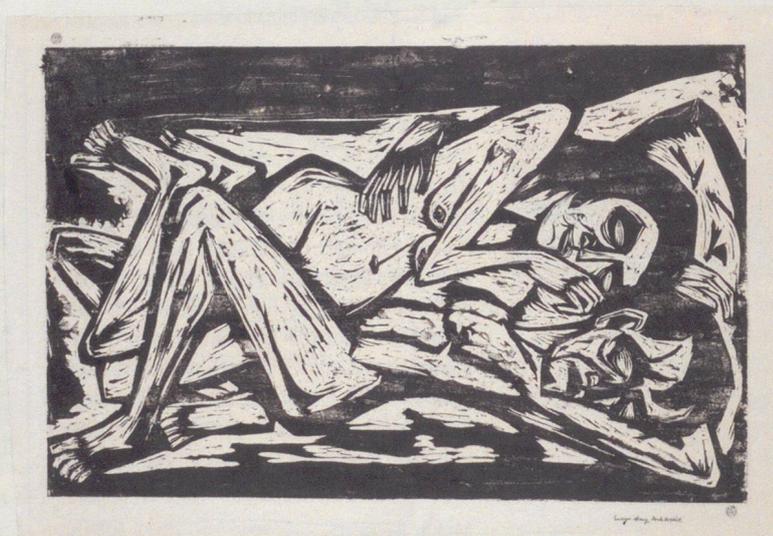


Kerben und Kanten

Aufgewachsen ist er als Bauernsohn im Markgräflerland, berühmt wurde er als Basler Maler und Holzbildhauer, der die Künstlervereinigung «Rot-Blau» initiierte. Der Expressionist Hermann Scherer wurde nur 34 Jahre alt, hat aber ein beeindruckendes Werk hinterlassen. In seinem Schaffen sind vor allem seine letzten zweieinhalb Lebensjahre zentral. Damals entstanden über 100 Holzschnitte und rund 25 Holzskulpturen. Im Holzschnitt findet Scherer zu einer abstrahierend-flächigen Formreduktion, die auf seine Zeichnungen und Gemälde zurückwirkt.

Anfang Jahr kamen 54 Druckstöcke Scherers als Schenkung in die Sammlung des Kupferstichkabinetts. Eine Auswahl davon ist im Kunstmuseum Basel in der Ausstellung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten» im Neubau zum ersten Mal öffentlich zu sehen. Ergänzt wird die rund 150 Werke umfassende Schau durch zahlreiche Holzskulpturen und Skizzen.

Sonderausstellung bis 18. April
Kunstmuseum Basel
St. Albangraben 8, Basel
→ kunstmuseumbasel.ch



Hermann Scherer: «Die Schlafenden» (1924)
Oben: Tannenholz, farbig gefasst, Länge: 139 cm
Unten: Holzschnitt in Schwarz auf Papier, 55,2 × 84,7 cm

Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Foto: Martin P. Bühler



Aus Liebe zum Film

90 Jahre alt ist Le Bon Film, der älteste Filmclub der Schweiz, kürzlich geworden. Er blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Seine aktiven Mitglieder initiierten Filmfestivals und Ausstellungen, sie veranstalteten aber auch legendäre Kostümfeste. Der Club wurde zudem polizeilich überwacht und befand sich über Jahrzehnte im Zwist mit der kommerziellen Kinobranche. Am Themenabend der Universitätsbibliothek fragen die Historiker Thomas Schärer und Dominique Rudin nach der kulturpolitischen und gesellschaftlichen Rolle des Filmclubs für Basel.

Mi, 27. April, 18 Uhr
 Universitätsbibliothek Basel
 Vortragssaal mit Anmeldung
 → ub.unibas.ch/de/themenabende

Locke, Flocke und Socke retten die Welt

Schafe gelten nicht als besonders schlau, auch nicht als wild und gefährlich. Sie fressen brav ihr Gras und lassen sich viel gefallen. Aber nicht alles! Denn es wird eng für die drei Freunde Locke, Flocke und Socke, als ihre Weide rund um die alte Fabrik mit einer Alarmanlage abgeriegelt wird und das Gras unter Haufen von leeren PET-Flaschen verschwindet. Was ist da los? Socke wagt sich in die Fabrik, um nachzusehen – und kommt nicht zurück! Die besorgten Freunde verfolgen seine Spur und werden Zeugen, wie zwei Geschäftsleute die Wunderwelt der Zukunft beschwören, in der alles aus recyceltem Plastik besteht: glatt, glänzend und geruchlos, frei vom Schmutz der echten Pflanzen und Tiere.

Dakar – Soko Schafskopf
 Puppentheater ab 8 Jahren
 So, 1. Mai, 16 Uhr, Theater Palazzo
 Bahnhofplatz, Liestal
 → palazzo.ch/theater/



Pessach-Workshop

Das Jüdische Museum der Schweiz gibt Sehbehinderten und Betagten in einem Workshop einen Einblick in einen wichtigen religiösen Feiertag des Judentums: Das Pessachfest erinnert an den Auszug aus Ägypten. An der kostenlosen Führung, die viele Sinne anspricht, können die Anwesenden Fragen stellen, Objekte ertasten und – in Form traditioneller Speisen – kulinarische Erlebnisse machen. So können sie Charosset, ein Fruchtmus, mit Matze (ungesäuertem Brot) probieren. Die Speisen, die traditionell am Sederabend gegessen werden, werden gezeigt und können ertastet werden. Das Museum spricht mit dem Workshop Sehbehinderte und betagte Menschen über 75 Jahre an. Auch Menschen über 65 Jahre sowie Begleitpersonen sind willkommen.

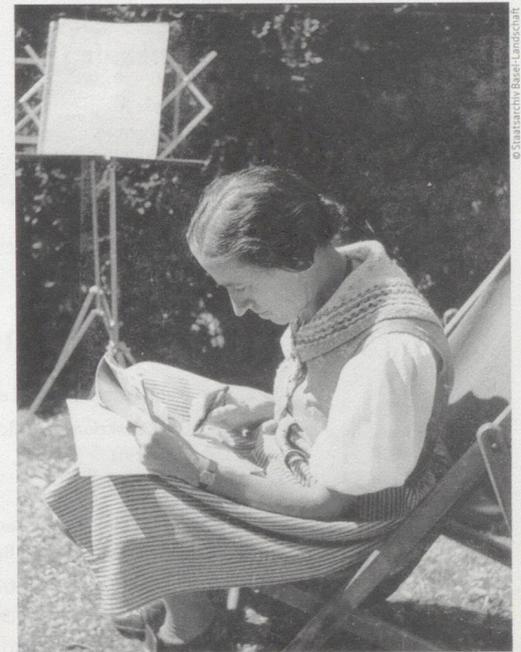
Di, 26. April, 10–12 Uhr, Anmeldung:
elwira.spychalska@juedisches-museum.ch
 Jüdisches Museum der Schweiz
 Kornhausgasse 8, Basel
 → juedisches-museum.ch



Dorfgespräch!

Dorfmuseum im 21. Jahrhundert – geht das noch? Wo sind die Grenzen von Riehen? Wer darf eigentlich Riehens Geschichte schreiben? Mittwoch-Matinee mit Miriam Cohn in der Dauerausstellung «Dorf».

Mi, 4. Mai, 10–12 Uhr
 MUKS, Museum Kultur & Spiel, Riehen
 → muks.ch



Der Schatz des Musighanneli

Über 10 000 Instrumentalstücke sammelte die Liestalerin Hanny Christen, auch «Musighanneli» genannt, ab 1940. Sie bereiste die ganze Schweiz, notierte bei Bauern und Musikanten Noten und Tänze und schuf damit eine Sammlung von unschätzbarem Wert. Was zu Lebzeiten verkannt blieb, ist heute aus der Volksmusikszene nicht mehr wegzudenken. Die Ausstellung beleuchtet Hanny Christens Werk, das vor 20 Jahren aus einem Keller der Universitätsbibliothek Basel den Weg zurück auf die Schweizer Tanzbühnen fand.

Sonderausstellung, 22. Mai–11. September
 Museum.BL, Foyer
 Amtshausgasse 7, Liestal
 → museum.bl.ch